

## **Nachhaltigkeit ohne Kompromisse: Biodiversität als Herzensangelegenheit.**

Zur Philosophie von Sven Strasser gehört es, unsere Umwelt und die biologische Vielfalt aktiv zu achten, zu schützen und zu bewahren. Gedankenloses oder unreflektiertes Handeln hat hier keinen Platz. Die Ausbeutung der Natur und das daraus resultierende Artensterben werden weder hingenommen noch durch „Greenwashing“ kaschiert. Wir legen größten Wert darauf, so gewissenhaft und umweltschonend wie möglich zu arbeiten. Derselbe hohe Anspruch gilt ausnahmslos auch für unsere Lieferanten von Inhaltsstoffen, Behältnissen, Etiketten und Verpackungen.

Unter dem Namen SCHÜTZENSWERT unterstützen wir gezielt Organisationen, die dem akuten Insektensterben entgegenwirken. Im Fokus stehen dabei der Erhalt und die Wiederherstellung von Streuobstwiesen, Bergwiesen und wertvollen Biotopen. Für jedes Produkt, das Sie bei Sven Strasser Austria erwerben, fließt mindestens 1 Euro direkt in ein solches Projekt. Bei der Gesichtspflege BOTANIK sind es sogar jeweils 5 Euro. Zudem haben Sie die Möglichkeit, speziell gestaltete T-Shirts oder Postkarten zu erwerben – in diesem Fall kommt der gesamte Erlös (abzüglich der reinen Materialkosten) zu 100 Prozent den Projekten zugute.

Kleine Schritte, große Wirkung: Sven Strassers Tipps für mehr Artenvielfalt. Oft lässt sich schon mit einfachsten Mitteln viel für eine intakte Biodiversität erreichen. Ein Garten, der in unseren Augen „perfekt“ und makellos gepflegt aussieht, bietet Insekten leider kaum Lebensraum. Dabei sind gerade sie es, die für ein ausgewogenes, gesundes Bodenklima sorgen.

- Seltener mähen: Versuchen Sie, den Rasen im zeitigen Frühjahr nur zwei- bis dreimal zu mähen – oder lassen Sie bewusst ein paar Quadratmeter als Wildwiese komplett unberührt.
- Die richtige Blütenwahl: Wildbienen und andere Nützlinge bevorzugen oft unscheinbare Blüten mit eher kleinen Kelchen. Auch wenn ich selbst ein großer Rosenliebhaber bin: Für Insekten sind hochgezüchtete Rosen meist wenig attraktiv. Mein Tipp: Pflanzen Sie einfach bienenfreundliche Bodendecker unter Ihre Rosensträucher.
- Wertvolles Totholz: Ein Haufen aus Ästen oder ein alter Baumstamm an einem schattigen Plätzchen stört die Ästhetik des Gartens keineswegs. Im Gegenteil: Viele Insekten nutzen Totholz als Brutstätte, Kinderstube oder zur Verpuppung.
- Wasserstellen im Hochsommer: Eine flache, mit Kieselsteinen und Wasser gefüllte Schale wirkt oft Wunder. Die Steine dienen als sichere Landebahn, damit auch die kleinsten Gartenbewohner trinken können, ohne zu ertrinken.
- Winterquartiere stehen lassen: Schneiden Sie Stauden im Herbst nicht zurück, sondern lassen Sie sie über den Winter einfach stehen. Sie dienen zahlreichen Tieren als überlebenswichtiges Überwinterungsquartier.

Pflanzen mit großem Nutzen:

- 1 Brennnessel (*Urtica dioica*): Tagpfauenauge, Admiral, Kleiner Fuchs und Landkärtchen.
- 2 Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Fenchel (*Foeniculum vulgare*): Schwalbenschwanz.
- 3 Gewöhnlicher Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*): Russischen Bären (Nachtfalter).
- 4 Fetthenne / Walzen-Fetthenne (*Sedum*): Apollofalter. Wildbienen.
- 5 Disteln & Flockenblumen (*Centaurea* & *Cirsium*): Sandbiene und Distel-Mauerbienen.
- 6 Ziest-Arten: Garten-Wollbiene
- 7 Natternkopf (*Echium vulgare*): sämtliche Wildbienen Arten.
- 8 Weiden: Die mit Abstand wichtigste Pflanze des Vorfrühlings. Über 30 Wildbienenarten (vor allem Sandbienen) sind komplett auf Weidenpollen für ihre Brut angewiesen.
- 9 Totholz: Für Hirschkäfer, Nashornkäfer, Blaue Holzbiene etc.
- 10 Blutweiderich (*Lythrum salicaria*): Bieten unzähligen Insekten Nahrung und dient Libellen zur Jagd.

Ein lebendiger, gesunder Boden und eine reiche Artenvielfalt sind der beste natürliche Pflanzenschutz. Wer der Natur ihren Raum lässt, kann auf Pestizide und Kunstdünger komplett verzichten – was letztlich der Qualität der Pflanzen, der Umwelt und uns selbst zugutekommt.



*design & concept Sven Strasser*



1 RIBES GROSSULARIA

*1 Stachelbeere.*

2 RIBES NIGRUM

*2 Johannisbeere schwarz.*

3 FRAGARIA VESCA

*3 Walderdbeere.*

4 LUCANUS CERVUS

*4 Hirschkäfer.*

5 HELIX POMATIA

*5 Weinbergschnecke.*

6 MACROLEPIOTA RACHODES

*6 Sapanschirmling.*

7 MACROLEPIOTA RACHODES

*7 Sapanschirmling.*

8 LEUCORRHINIA PECTORALIS

*8 Große Mossjungfer.*

9 PIERIS BRASSICAE

*9 Großer Kohlweissling.*

10 HYLES EUPHORBIAE

*10 Wolfsmilch schwärmer*

11 EUPLAGIA QUADRIPUNCTARIA

*11 Russischer Bär.*

12 CHORTHIPPUS PULLUS

*12 Kiesbank Grashüpfer.*

13 BIBIO MARCI

*13 Kiesbank Grashüpfer.*

14 LOPINGA ACHINE

*14 Gelbringfalter.*

15 MELOLONTHA

*15 Maikäfer.*

16 FORMICA RUFA

*16 Rote Waldameise.*

17 COCCINELLIDAE

*17 Marienkäfer*

18 ANDRENA

*18 Sandbiene.*

19 ICHNEUMONIDAE

*19 Schlupfwespe*

20 RUBUS IDAEUS

*20 Himbeere*

21 BRACHYCERA

*21 Fliege.*

22 ARANEUS DIADEMATUS

*22 Gartenkreuzspinne.*

23 POLISTINAE

*23 Feldwespe.*